

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 70
Telefax 032 627 22 75
kanzlei@sk.so.ch
www.so.ch

Medienmitteilung

Internationale Schule – Abklärungen im Kanton Solothurn

Solothurn, 1. Oktober 2008 – Internationale Schulen (IS) boomen seit Jahren weltweit, so auch in- und ausserhalb der grossen Wirtschaftszentren der Schweiz. Sie erweisen sich zunehmend als bedeutender Standortfaktor bei Ansiedlungsprojekten und bestehenden, international tätigen Firmen.

Der Kanton Solothurn verfügt gegenwärtig noch über keine „International School“. Die IS bieten in der Regel die Ausbildungsprogramme des International Baccalaureate (IB) an. Um im Wettbewerb um internationale Firmen von diesem Standortvorteil profitieren zu können, hat die Wirtschaftsförderung das Projekt „Internationale Schule Kanton Solothurn“ (ISSO) gestartet. Ein Expertenteam wurde mit der Erstellung einer Bedarfsanalyse und Machbarkeitsstudie beauftragt. Grundlegende Ergebnisse liegen nun vor, belegen die konkrete Machbarkeit und gehen davon aus, dass der Kanton Solothurn wegen seiner wirtschaftlichen Struktur und für Schüler zumutbaren Pendlerwegen über je einen Standort in den Regionen Solothurn und Olten verfügen sollte. Der nördliche Kantonsteil ist mit der bestehenden IS Basel bereits ausreichend erschlossen. Die Studie belegt auch, dass die exportorientierte Solothurner Industrie den Standortvorteil IS ebenfalls nachfragt. Ohne IB-zertifizierte Internationale Schule ergeben sich sonst bei der Rekrutierung hoch qualifizierter internationaler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht zu unterschätzende Nachteile. Diese können in einzelnen Fällen sogar dafür entscheidend sein, dass neue Firmen einen Standort ausserhalb des Kantons Solo-

thurn wählen, oder bestehende Betriebe für ihre Weiterentwicklung andere Regionen bevorzugen.

Gegenwärtig laufen vertiefte Abklärungen zu konkreten Schulstandorten, Unternehmensmodellen und zur Finanzierung im Hinblick auf die mögliche Gründung einer ISSO. Diese soll wie meistens üblich von der Privatwirtschaft finanziert werden. Geplant ist eine Public Private Partnership, also eine enge Zusammenarbeit zwischen der Privatwirtschaft und der Öffentlichen Hand im Interesse der Solothurner Wirtschaft.

Sobald diese Abklärungen abgeschlossen sind, werden Öffentlichkeit und Wirtschaft weiter orientiert.